



Abteilungsleiter Planung und Hochbau Bernd Arnold und Bautechniker vom Amt für Gebäudewirtschaft Steffen Hägele berichten über den aktuellen Sanierungsstand des Fehrle-Parkhauses und zeigen die Arbeiten im dritten Bauabschnitt. Fotos: Astavi

## Fehrle-Parkhaus: Salz setzt dem Beton zu

**Mobilität:** Die Sanierungsmaßnahme des Fehrle-Parkhauses summieren sich auf knapp 400 000 Euro. Von 19. September bis 2. Oktober können wegen der Bauarbeiten in diesem Parkhaus nur Autofahrer mit einer Dauerkarte sowie Fahrradfahrer parken.

VON EDUARD KESSLER

**SCHWÄBISCH GMÜND.** „Salz und Beton mögen sich nicht so arg“, räumt der Abteilungsleiter für Planung und Hochbau bei der Stadt Schwäbisch Gmünd, Bernd Arnold, ein und begründet damit die Notwendigkeit der aktuellen Sanierung des Fehrle-Parkhauses, das direkt neben dem Gmünder Bahnhof anno 1990 für rund 500 Autos gebaut wurde; unter anderem auch für Pendler, die mit der Bahn fahren.

Nicht nur Beton sowie auch Pflastersteine werden von Salz angegriffen. Salz in Kombination mit Feuchtigkeit führt laut Arnold zu Lochfraß-Korrosionen im Beton. Diese Schäden hat die Stadt Gmünd bei den regelmäßigen Kontrollen im Blick und erneuert rechtzeitig den Belag, bevor die Substanz massiv in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Untersuchungen in Jahren 2019 und 2020 und der darauf folgende

Bericht zeigten, dass die Betonschicht auf den Parkdecks und besonders bei der Einfahrt erhöhte Chlorid-Werte an statisch relevanten Bauteilen aufwies. Laut dieses Gutachtens müssen die chloridhaltigen Betonteile vollständig entfernt werden. Die abgebrochenen Flächen werden durch neuen Beton ersetzt und anschließend mit einem Oberflächenschutzsystem versehen.

Um gravierende Folgeschäden zu verhindern, durfte die Stadt diese Sanierungsmaßnahme nicht auf die lange Bank schieben. Die Arbeiten im Parkhaus wurden deshalb vom Gemeinderat im Mai 2022 bewilligt – und zwar mit einem Betrag von rund 385 000 Euro.

Das Ingenieurbüro Grandel aus Ludwigsburg ist zuständig für die Bauleitung und entnahm Betonproben von den Parkdecks- und Auffahrampen, um den genauen Zustand des Materials zu ermitteln. Die technisch-wissenschaftliche

Grundlage für die Sanierung lieferte schließlich der Prüfbericht des Betonlabors CP Analytics aus Fellbach.

Als Bautechniker vom Amt für Gebäudewirtschaft beschrieb Steffen Hägele die drei Bauabschnitte und meinte, dass zuerst die Prüfung der Betonsubstanz und danach die Schalung und Bewehrung erfolge, bevor der Beton an den entsprechenden Stellen erneuert beziehungsweise ergänzt werden kann. Derzeit befindet sich die Sanierungsmaßnahmen im dritten Bauabschnitt.

Für die Beschichtung der Parkierung der Parkflächen wird das Fehrle-Parkhaus voraussichtlich von 19. September bis 2. Oktober für Fahrzeuge gesperrt. Ausweichmöglichkeiten wird es auf dem Schotterparkplatz beim Kletterschmiede in der Nepperberg Straße geben. Die Fahrradparkplätze sind von der Sperrung ausgenommen, den dafür wurde eine extra Einfahrt.

Ende des Jahres soll die Seite zur B-29 saniert werden. Es sei auch vorgesehen, dass dann Steckdosen zum Aufladen von Elektrofahrzeugen eingebaut werden. Der Vorbescheid für die Fördermittel liegt bereits vor, berichteten die Vertreter der Stadtverwaltung. Geplant ist außerdem der Einbau einer Photovoltaik-Anlage.

### Zum Einkaufen und für Pendler

Das Fehrle-Parkhaus in Schwäbisch-Gmünd bietet Stellflächen für 460 Pkw. Zudem ist die Parkanlage mit einem Leitsystem ausgestattet und wird zu Ihrer Sicherheit videoüberwacht. Die Bezahlung an den Kassenautomaten ist lediglich in Form von Bargeld mit Scheinen und Münzen möglich. Angrenzend befindet sich diverse Einkaufsmöglichkeiten der Innenstadt. Die Nähe zum Bahnhof prädestiniert dieses Parkhaus für Berufspendler. (rz)

## Kolping-Chor bietet bunte Show

**Musik** Der Gmünder Kolping-Chor lädt am 24. und 25. September zur Konzertshow. Karten sind ab sofort erhältlich.

**Schwäbisch Gmünd.** Großer Big-Band-Sound, große Musicalstars, eigene Talente und eine gute Moderation: So möchte sich der Gmünder Kolping-Chor bei seiner Show am Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, im Schwäbisch Gmünder Congress-Centrum Stadtgarten präsentieren. Mit dabei sind Michaela Schober, Fawn Arnold, Simon Ihlenfeldt, der Kolping-Chor und Thomas Sachsenmaier. Das Motto der Show ist *Live/Life is beautiful*. Die Mitwirkenden präsentieren unter anderem Songs aus den Musicals „Päpstin“, „Aida“ und „Hello Dolly“. Die Zuschauer erwartet bei der Show ein bunter Mix aus deutschen Liedern, Popsongs und einigen Überraschungen. Frisch, modern, mitreißend und mit abwechslungsreicher Moderation: So sollen die Veranstaltungen werden. Beginn ist am 24. September um 20 Uhr, am 25. September um 15 Uhr.

**Karten** für die Show des Kolping-Chores gibt es ab 16 und bis 31 Euro online unter [www.ccs-gd.de](http://www.ccs-gd.de) oder [www.schwaebisch-gmuend.de/veranstaltungen](http://www.schwaebisch-gmuend.de/veranstaltungen) oder direkt beim i-Punkt am Schwäbisch Gmünder Marktplatz, Telefon (07171) 6034250.

# Fehrle-Parkhaus mit neuem Belag

**Parken** Das Parkhaus am Gmünder Bahnhof wird ab 19. September für zwei Wochen gesperrt, weil ein neuer Bodenbelag aufgebracht werden muss. Weitere Neuerungen sind geplant. *Von Marie EnBle*

### Schwäbisch Gmünd

**W**o normalerweise Autos parken, beschichten zurzeit Handwerker den Boden neu: Das Fehrle-Parkhaus beim Gmünder Bahnhof muss saniert werden. „Streusalz und Beton vertragen sich einfach nicht“, erklärt Bernd Arnold, Abteilungsleiter Planung und Hochbau bei der Gmünder Stadtverwaltung. Die städtischen Parkhäuser würden regelmäßig überprüft. Dabei sei der sanierungsbedürftige Zustand des Fehrle-Parkhauses aufgefallen. Das im Streusalz enthaltene Chlorid, das mit den Autos ins Parkhaus getragen wird, lasse den Beton mit der Zeit porös werden, erläutert Bautechniker Steffen Hägele vom städtischen Amt für Gebäudewirtschaft.

Am schlimmsten sind die beiden Parkebenen 1A und 2A in Richtung Bahngleise betroffen. Deshalb haben die Bauleute der Firma Heinrich Schmid aus Aalen dort den alten Beton mit einem Hochdruck-Wasserstrahler abgetragen, dann neu verschalt und frisch betoniert. Immer wieder seien Statiker vor Ort und überprüften die Maßnahme, erklärt Hägele. Im letzten Bauabschnitt kommt nun eine Beschichtung auf die Parkflächen und zwei Rampen. In den 1990er-Jahren sei diese Schutzschicht noch nicht Standard gewesen, erläutert Bernd Arnold.



Baustelle statt Parken: Im Fehrle-Parkhaus am Gmünder Bahnhof bringen Bauleute der Firma Schmid einen neuen Belag auf. Steffen Hägele und Bernd Arnold (von links) erläutern die Maßnahme. *Foto: Tom*

Er hofft, dass diese Schicht nun länger halte als die bisherige. 2023 oder 2024 seien die Parkebenen in Richtung Stadt an der Reihe. Auch dort habe das Streusalz Schäden verursacht, berichtet der Abteilungsleiter.

Mit dem Streusalz-Problem kämpften sämtliche Parkeinrichtungen in der Stadt, sagt Bernd Arnold weiter. Vielleicht müsse die Stadtverwaltung das Parkdeck Rems deshalb vorziehen und 2023 sanieren, dann sei der Rest des Fehrle-Parkhauses erst

2024 dran - je nach Dringlichkeit. Bis Mitte Oktober sollen die Arbeiten im Parkhaus am Bahnhof abgeschlossen sein. Für das Aufbringen der Schutzschicht muss das Parkhaus allerdings komplett gesperrt werden. Derzeit können es die Dauerparker noch nutzen. Viele der 440 Parkplätze sind allerdings wegen der Arbeiten bereits jetzt gesperrt. Vom 19. September bis zum 2. Oktober ist allerdings alles dicht. Arnold: „Der Belag muss in einem Rutsch auf den Rampen

und Ebenen aufgetragen werden.“ Solange dürfen Besitzer von Dauer-Parkkarten das Parkdeck Rems oder den Schotterparkplatz bei der Kletterschmiede nutzen. Die Fahrrad-Stellplätze im Erdgeschoss des Gebäudes bleiben zugänglich. Eine weitere Neuerung, die im Fehrle-Parkhaus geplant ist: Die Stadtverwaltung möchte dort 68 E-Ladestationen einrichten. Die Förderzusage liegt bereits vor, wie Bernd Arnold sagt. Derzeit werde geprüft, ob an den Seiten-

### Was Parken in Gmünds Parkhäusern kostet

**Drei städtische Parkhäuser** gibt's: das Fehrle-Parkhaus mit 440 Stellplätzen, das Parkdeck Rems und die Tiefgarage im Stadtgarten. Die ersten 30 Minuten sind in den drei Parkhäusern kostenlos, danach zahlen Parker pro 30 Minuten 50 Cent. Die Tageskarte kostet jeweils sieben Euro. Die Abendpauschale im Stadtgarten beträgt täglich ab 19 Uhr zwei Euro.

**Das Unternehmen Apcoa** betreibt drei Parkhäuser: das Citycenter mit 630 Stellplätzen, den Parlermarkt mit 392 Stellplätzen und die Remsgalerie mit 162 Stellplätzen. Parken ist ab 1,50 Euro pro Stunde möglich, in der Remsgalerie ab 1,60 Euro. Die Tageskarte kostet jeweils 10 Euro. Zusätzlich gibt es Abendtarife für maximal zwei Euro und im Citycenter den Flexitarif für 3,50 Euro für vier Stunden. An Sonn- und Feiertagen kostet das Parken maximal drei Euro.

fassaden des Parkhauses Photovoltaik-Module angebracht werden könnten, um den Strom für die E-Ladestationen direkt am Gebäude zu produzieren. Einen Zeitplan für diese Neuerung gibt es aber noch nicht. Für die kommenden Wochen wünschen sich die Bauleute einigermaßen trockenes Wetter, weil nur dann der Spezialbelag aufgetragen werden kann.